



**EIGENBETRIEB
WASSERVERSORGUNG
DER STADT RHEINAU**

**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
2010**

INHALTSVERZEICHNIS

BESCHLUSS ÜBER DIE FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2010

A.	LAGEBERICHT 2010	SEITE
I.	GRUNDLAGEN UND AUFBAU DES BETRIEBS	6
1.	Rechtsgrundlagen	6
2.	Organisatorischer Aufbau	6
3.	Unternehmenszweck	7
4.	Technisch-wirtschaftliche Grundlagen	7
5.	Steuerliche Behandlung	8
6.	Versicherungsschutz	8
II.	WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE	9
1.	Allgemeines	9
2.	Vermögens- und Finanzlage	10
3.	Ertragslage	15
4.	Wasserbezug und Wasserlieferung	17
5.	Investitionen	21
6.	Vergleich Wirtschaftsplan	22
B.	ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2010	
I.	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	26
	Aktivseite	26
A.	Anlagevermögen	26
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	26
II.	Sachanlagen	26
III.	Finanzanlagen	27
B.	Umlaufvermögen	28
I.	Vorräte	28
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28
C.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	28
	Passivseite	29
A.	Eigenkapital	29
I.	Stammkapital	29
II.	Rücklagen	29
III.	Gewinn/Verlust	29

	SEITE
B. Empfangene Ertragszuschüsse.....	29
C. Rückstellungen	30
D. Verbindlichkeiten	30
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	31
III. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	31
IV. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	31
V. Sonstige Verbindlichkeiten	32
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	32
II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	33
1. Umsatzerlöse	33
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen.....	33
3. Aktivierte Eigenleistungen.....	34
4. Sonstige Erträge	34
5. Materialaufwand.....	34
6. Personalaufwand	35
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen.....	36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36
9.-12. Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren und Anleihen, sonstige Zinsen und Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.....	37
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37
15.-19. Außerordentliches Ergebnis, Steuern	37
20. Jahresgewinn / Jahresverlust.....	38
C. ANLAGEN	
1. Bilanz zum 31. Dezember 2010	41
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010	45
3. Nachweis über das Anlagevermögen zum 31.12.2010.....	49
4. Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2010.....	53
5. Nachweis über die Schulden zum 31.12.2010	57

FESTSTELLUNGSBESCHLUSS 2010



Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Rheinau

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und die Behandlung des Jahresergebnisses

Aufgrund von § 16 Abs. 3 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 08.01.1992 (EigBG - GBl. S. 22) in der gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Rheinau am 26.09.2011 den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Rheinau für das Wirtschaftsjahr 2010 wie folgt beschlossen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	1.466.044,83 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.314.761,88 €
	- das Umlaufvermögen	151.282,95 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	18.450,12 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.358.969,75 €
	- die Rückstellungen	0,00 €
	- die Verbindlichkeiten	88.624,96 €
1.2	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	+231,80 €
1.2.1	Summe der Erträge	417.937,62 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	417.705,82 €

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresgewinn von	+231,80 €
wird zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet	

Rheinau, den 27.09.2011

Welsche, Bürgermeister

LAGEBERICHT 2010

A. LAGEBERICHT 2010

I. GRUNDLAGEN UND AUFBAU DES BETRIEBS

1. Rechtsgrundlagen

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung Stadt Rheinau wurde aus einem bisher als Nettoregiebetrieb geführten Unternehmen zum 01.01.1994 gegründet. Die erforderliche Betriebssatzung wurde durch den Gemeinderat der Stadt Rheinau am 20.06.1994 beschlossen. Eine Neufassung der Betriebssatzung erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats vom 16.02.2004.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist ein rechtlich unselbständiges wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Rheinau. Für den Eigenbetrieb gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2009 (GBl. S. 185), und die hierzu erlassene Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung - EigBVO) vom 7.12.1992 (GBl. S. 776). Im Übrigen gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.11.2010 (GBl. S. 793).

2. Organisatorischer Aufbau

Der Eigenbetrieb ist organisatorisch in die Innenverwaltung eingebunden. Ein Betriebsausschuss sowie eine Betriebsleitung wurden nicht gebildet. Der Gemeinderat entscheidet neben den ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz zugewiesenen Aufgaben auch über die Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz dem beschließenden Betriebsausschuss obliegen. Die Aufgaben der Betriebsleitung werden vom Bürgermeister wahrgenommen.

Der Eigenbetrieb wird von der Stadtkämmerei der Stadt Rheinau verwaltet. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss werden vom Fachbediensteten für das Finanzwesen erstellt.

Die Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens erfolgt im Rahmen der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg. Die letzte Prüfung fand für die Wirtschaftsjahre 2004 bis 2007 statt. Das vorliegende Wirtschaftsjahr wird voraussichtlich 2013 einer Überprüfung unterzogen.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist das Kalenderjahr.

Das Stammkapital wurde im Wirtschaftsjahr 2002 mit einem Betrag von 1.133.386,73 € aufgelöst und als Ertragszuschuss passiviert, der ab dem Jahr 2003 mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst wird. Auf Randnummer A8 des Prüfberichts der Gemeindeprüfungsanstalt zur allgemeinen Finanzprüfung der Jahre 1999 bis 2001 des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Hanauerland vom

05.05.2003 wird verwiesen. Das restliche Stammkapital beträgt noch 63.036,27 € und blieb im Jahr 2010 unverändert. Eine entsprechende Neufassung der Satzung ist am 16.02.2004 beschlossen worden.

3. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Rheinau mit Trink- und Brauchwasser in den Stadtteilen Freistett, Rheinbischofsheim, Hausgereut, Membrechtshofen und Helmlingen. Grundlage der Versorgung im Wirtschaftsjahr war die Satzung der Stadt Rheinau über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 01.12.1998.

Die Versorgung der übrigen Stadtteile erfolgt durch den Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald in eigener Hoheit.

4. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Rheinau ist Eigentümerin der Verteilungsanlagen (Ortsnetze, Grundstücks- bzw. Hausanschlüsse und Messeinrichtungen) in den Stadtteilen Freistett, Rheinbischofsheim, Hausgereut, Membrechtshofen und Helmlingen. Der Eigenbetrieb errichtet, unterhält und betreibt die Ortsnetze.

Die Hausanschlüsse werden insoweit hergestellt und unterhalten, als es sich um den Grundstücksanschluss handelt. Der im privaten Bereich verlaufende Teil des Hausanschlusses steht in der Herstellungs- und Unterhaltungspflicht des Anschlussnehmers, wobei der Eigenbetrieb die Errichtung dieses Teils des Hausanschlusses gegen Kostenersatz vornimmt. Die Messeinrichtungen werden ausschließlich vom Eigenbetrieb geliefert, angebracht, unterhalten, überwacht und entfernt.

Die Verteilungsanlagen in Rheinbischofsheim und Hausgereut wurden im Wesentlichen 1975, die in Freistett, Membrechtshofen und Helmlingen 1976 fertig gestellt. Die Verteilungsanlagen sind ausreichend bemessen und werden laufend überwacht.

Die Wassergewinnung wird nicht durch den Eigenbetrieb vorgenommen. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen sowie damit zusammenhängende Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte stehen daher nicht im Eigentum des Eigenbetriebs.

Der Wasserbezug für die Versorgung der Stadtteile Rheinbischofsheim und Hausgereut erfolgt vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald gemäß Wasserlieferungsvertrag vom 02.08.1972 in der Fassung vom 12.09.1985, zuletzt geändert durch vertragliche Vereinbarung vom 04.06.1996. Die Vergütung erfolgt auf der Grundlage der bezogenen Frischwassermenge mit einem feststehenden Wasserzins.

Das Wasser für die Stadtteile Freistett, Membrechtshofen und Helmlingen wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland geliefert. Dieser ist entsprechend § 2 Nr. 1 seiner Verbandssatzung verpflichtet, die Wasserversorgung in diesen Bereichen zu gewährleisten. Die Kosten des Wasserbezugs werden über die Betriebskostenumlage nach Maßgabe des Wasserverbrauchs auf die Verbandsmitglieder, die Städte Rheinau und Lichtenau, umgelegt.

5. Steuerliche Behandlung

Steuerlich ist der Eigenbetrieb Wasserversorgung ein Betrieb gewerblicher Art. Er unterliegt insoweit der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht und gehört zum steuerlichen Unternehmensbereich der Stadt Rheinau. Gemäß § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung erzielt der Eigenbetrieb keinen Gewinn. Er unterliegt somit nicht der Gewerbesteuerpflicht. Der Eigenbetrieb ist in vollem Umfang vorsteuerabzugsberechtigt.

6. Versicherungsschutz

Die Versicherungsangelegenheiten des Eigenbetriebs werden vom Hauptamt der Stadt Rheinau bearbeitet. Für den Eigenbetrieb besteht im Wesentlichen im Rahmen der Versicherungen der Stadt folgender Versicherungsschutz beim Badischen Gemeindeversicherungsverband:

- ◆ Unfallversicherung
- ◆ Eigenschadenversicherung
- ◆ Haftpflichtversicherung
- ◆ Rechtsschutz

Die Versicherungen werden dem Eigenbetrieb über den im Verwaltungskostenbeitrag enthaltenen Sachkostenanteil berechnet.

II. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

1. Allgemeines

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebs Wasserversorgung wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 01.03.2010 festgestellt. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit des Beschlusses durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Haushaltsverfügung vom 15.03.2010. Der Beschluss wurde am 26.03.2010 bekannt gemacht. Die Auslegung des Wirtschaftsplanes erfolgte in der Zeit vom 30.03. bis 09.04.2010.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in § 16 EigBG und §§ 7 bis 12 EigBVO. Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Eigenbetrieb führt das Rechnungswesen mit dem seitens des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken angebotenen ADV-Verfahren "SAP PSM" nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 8 EigBVO gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 9 EigBVO aufgestellt.

Das gesamte Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit dem SAP-Modul FI-AA geführt. Den Abschreibungen liegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Bei den Zugängen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 v.H.	31.12.09 v.H.
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.308	1.394	89,22	86,69
Finanzanlagen	<u>7</u>	<u>9</u>	<u>0,48</u>	<u>0,56</u>
Langfristig gebundene Vermögenswerte	1.315	1.403	89,70	87,25
Kurzfristige Forderungen, liquide Mittel	<u>151</u>	<u>205</u>	<u>10,30</u>	<u>12,75</u>
	1.466	1.608	100,00	100,00
Passivseite				
Eigenkapital	18	18	1,23	1,12
Empfangene Ertragszuschüsse	1.359	1.400	92,70	87,06
Darlehen	<u>29</u>	<u>51</u>	<u>1,98</u>	<u>3,17</u>
Langfristig zur Verfügung stehende Mittel	1.406	1.469	95,91	91,35
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>60</u>	<u>140</u>	<u>4,09</u>	<u>8,65</u>
	1.466	1.608	100,00	100,00

Der Jahresgewinn bzw. Jahresverlust ist entsprechend seiner vorgeschlagenen Verwendung dem Eigenkapital zugeordnet worden.

Die nach finanzwirtschaftlichen Kriterien aufbereitete Bilanz hat im Wirtschaftsjahr um 142 T€ auf 1.466 T€ abgenommen.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen rd. 2 T€. Abzüglich der Abschreibungen in Höhe von 88 T€ verminderte sich der Bilanzansatz der **Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände** um 86 T€, bezogen auf die Bilanzsumme macht er 89,22 v.H. aus.

Die **Finanzanlagen** enthalten die Beteiligung in Form von Investitionszuschüssen am Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald. Erträge werden aus diesen Anlagen nicht erzielt. Die Finanzanlagen verminderten sich infolge der Abschreibung der Investitionszuschüsse um rd. 2 T€.

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** sind mit 143 T€ Forderungen aus der Wasserabrechnung sowie mit 3 € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Daneben bestehen Forderungen aus Steuern in Höhe von 4 T€.

Nominell erhöht sich das **Eigenkapital** gegenüber dem Vorjahr um den Gewinn von rd. 231,80 €. Als Eigenkapital sind 1,23 v.H. der Bilanzsumme ausgewiesen. Zusammen mit den Ertragszuschüssen bewegen sich die nicht mit Rückzahlungsverpflichtungen verbundenen Kapitalanteile bei 93,93 v.H. der Bilanzsumme.

Die **Ertragszuschüsse** betragen rd. 92,70 v.H. der Bilanzsumme. Einem Zugang aus Wasserversorgungsbeiträgen in Höhe von 386,02 € steht ein Auflösungsbetrag von 41 T€ gegenüber, so dass sich im Saldo eine Minderung von 41 T€ ergibt. Die Ertragszuschüsse werden gemäß § 8 Abs. 3 EigBVO mit einem Vomhundertsatz aufgelöst, der einem durchschnittlichen Abschreibungssatz entspricht. Dies sind für das Jahr 2010 1,98 v.H.. Der durchschnittliche Restbuchwert beträgt 65,42 v.H..

Langfristige Darlehen sind mit einem Anteil von 1,98 v.H. an der Bilanzsumme ausgewiesen. Der durchschnittliche Zinssatz aus diesen Darlehen betrug im Wirtschaftsjahr 2010 4,79 v.H..

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt 60 T€ liegen um 91 T€ unter den kurzfristigen Forderungen (151 T€). Sie betreffen Forderungen des Zweckverbandes Korkerwald aus der Jahresabrechnung der Wasserlieferung in Höhe von 7 T€. Daneben ist der von den Zweckverbänden Gruppenwasserversorgung Hanauerland und Korkerwald in Rechnung gestellte Personal- und Fahrkostenaufwand des Wassermeisters und Wassermeistergehilfen mit 45 T€ enthalten. Hinzu kommen sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3 T€. Für das Ablesen der Wasseruhren sind ebenfalls Verbindlichkeiten von 2 T€ ausgewiesen. Der Eigenbetrieb belegte am Jahresende einen Kassenkredit bei der Stadtkasse in Höhe von 3 T€

In der folgenden **Kapitalflussrechnung** werden die finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert:

	2010 T€	2009 T€
(1) Investitionen		
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2	52
Finanzanlagen	<u>0</u>	<u>1</u>
	2	53
(2) Einnahmenüberschuss		
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	-51
zuzüglich Abschreibungen	91	85
abzüglich Auflösung Ertragszuschüsse	<u>41</u>	<u>41</u>
	<u>50</u>	<u>-7</u>
Finanzbedarf	-48	+60
(3) Kapitalbereich (langfristige Außenfinanzierung)		
Ertragszuschüsse	0	9
Darlehensaufnahmen	0	0
abzüglich Darlehenstilgung	<u>22</u>	<u>22</u>
	<u>-22</u>	<u>...-13</u>
(4) Abbau/Zunahme (-) der Netto-Geldschulden	+26	-73

Die Investitionen in Höhe von 2 T€ konnten 2010 in voller Höhe aus dem Einnahmenüberschuss finanziert werden. Der Einnahmenüberschuss, der dem Betrieb als Eigenfinanzierungsquelle zur Verfügung steht, betrug im Jahr 2010 +50 T€. Aus den Abschreibungen und dem Gewinn waren dabei 91 T€ zugeflossen. Von diesen verfügbaren Mitteln war vorab die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 41 T€ zu finanzieren.

Nachdem der Einnahmenüberschuss höher als die Investitionen liegt, konnte der überschießende Teil (48 T€) im Kapitalbereich eingesetzt werden. Nach Berücksichtigung der Darlehenstilgung und den diesen gegenüberstehenden Ertragszuschüssen (Wasserversorgungsbeiträge) verbleibt dort ein Defizit von

22 T€ Saldiert mit dem Einnahmenüberschuss von 48 T€ ergibt sich ein Finanzierungsüberhang von 26 T€

Der entstandene Finanzierungsüberhang führt im Jahr 2010 zu einer Erhöhung des **Netto-Geldvermögens**, das sich im kurzfristigen Bereich der Bilanz wieder findet. Hier ergaben sich folgende Veränderungen:

	T€
Minderung der Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzung	-54
zuzüglich	
Minderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	<u>80</u>
	+26

Hierdurch erhöht sich der Deckungsmittelüberschuss von 65 T€ auf 91 T€

Die Finanzierungsmittel des Vermögensplans zum 31.12.2010 ergeben sich aus folgender Deckungsmittelprobe:

	31.12.10 €	31.12.09 €
Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.894	141.491
Kassenbestand einschließlich Guthaben bei Kreditinstituten	0	55.347
Sonstige Vermögensgegenstände	4.389	7.827
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>
Insgesamt	151.283	204.665
Passiva		
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.835	139.399
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	3.157	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>
Insgesamt	59.992	139.399

	31.12.10 €	31.12.09 €
Gegenüberstellung		
Aktiva (Vermögensseite)	151.283	204.665
Passiva (Schuldenseite)	<u>59.992</u>	<u>139.399</u>
Finanzierungsmittel am Ende des Wirtschaftsjahres	<u>+ 91.291</u>	<u>+ 65.266</u>
Probe:		
Finanzierungsmittel am 31.12.2009		65.266
Finanzierungsmittel am 31.12.2010		91.291
Überdeckung im Wirtschaftsjahr 2010		26.025

3. Ertragslage	2010	2009	2010	2009
	T€	T€	v.H.	v.H.
Umsatzerlöse	395	398	95	91
Aktivierte Eigenleistungen	0	10	0	2
Sonstige betriebliche Erträge	<u>23</u>	<u>30</u>	<u>5</u>	<u>7</u>
Betriebliche Erträge	418	438	100	100
Materialaufwand	195	242	47	55
Personalaufwand	39	71	9	16
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	91	85	22	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>90</u>	<u>87</u>	<u>22</u>	<u>20</u>
Zwischenergebnis	+3	-47	+0	-10
Finanzergebnis (Aufwandssaldo)	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>1</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+0	-51	0	-11
Außerordentliches Ergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	+0	-51	0	-11

Die Erträge des Eigenbetriebs haben gegenüber dem Vorjahr um rd. 20 T€ abgenommen. In gleicher Größenordnung hatte das Vorjahr gegenüber dem Vorvorjahr Zuwächse verzeichnet. Dabei sind die **Umsatzerlöse** aus dem Wasserverkauf infolge geringerer Verkaufsmengen rd. 3 T€ geringer ausgefallen. Die Erträge aus Installationen sind um rd. 7 T€ zurückgegangen. Die Auflösung der Ertragszuschüsse blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant. Aktivierten Eigenleistungen ergaben sich im Jahr 2010 nicht (-10 T€ gegenüber Vorjahr).

Die Kosten für **Materialaufwendungen** hatten sich im Vorjahr um 49 T€ erhöht. Demgegenüber ist in 2010 wieder eine Abnahme um 47 T€ festzustellen, darunter 2 T€ geringere Wasserbezugskosten vom Zweckverband Korkerwald, eine um 26 T€ geringere Betriebskostenumlage an den Zweckverband Hanauerland und 19 T€ niedrigere Aufwendungen für die Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen.

Die **Personalkosten** für den in Verwaltungsleihe beschäftigten Wassermeister und den Wassermeistergehilfen des Zweckverbandes GWV Hanauerland liegen entsprechend der erfolgten Stundenabrechnung um 32 T€ unter den Kosten für das Jahr 2009. Fast um den gleichen Betrag lagen die Personalkosten 2009 höher als 2008.

Die planmäßigen **Abschreibungen** auf das Sach- und Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 91 T€ und sind im Vergleich zu 2009 rd. 6 T€ höher. Der durchschnittliche Abschreibungssatz beträgt 1,94 v.H.. Der durchschnittliche

Restbuchwert beläuft sich auf 28,21 v.H. der Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Zu den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** zählen Aufwendungen für Bürobedarf, Prüf- und Beratungskosten, anteilmäßige EDV-Kosten sowie der Verwaltungskostenbeitrag für die Leistungen von Mitarbeitern der Stadt, womit vor allem Leistungen im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen abgegolten werden. Die diesbezüglichen Aufwendungen sind gegenüber 2009 um 3 T€ gestiegen.

Als **Finanzergebnis** wird der Saldo aus den Zinserträgen und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Zinserträge für den Kassenbestand des Eigenbetriebs, der im Rahmen der städtischen Einheitskasse geführt wird, sind kaum angefallen. Die Zinsaufwendungen für Fremdkredite belaufen sich auf rd. 3 T€, so dass das Finanzergebnis im Saldo 3 T€ beträgt. Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die gesamten betrieblichen Erträge haben sich um 20 T€ verringert. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 70 T€ gesunken, so dass sich das **Ergebnis** gegenüber 2009 im Saldo um 50 T€ verbessert hat. Nach einem Verlust von rd. 50 T€ in 2009 ergibt sich für 2010 mit einem Gewinn von 231,80 € ein fast ausgeglichenes Ergebnis.

Der **Jahresgewinn** soll auf Vorschlag der Verwaltung zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet werden.

4. Wasserbezug und Wasserlieferung

Im Wirtschaftsjahr wurden folgende Wassermengen bezogen:

a) Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland	2010 m ³	2009 m ³
für Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen	259.578	273.977
für Rheinbischofsheim und Hausgereut (Notverbund)	13.704	13.081
b) Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald		
für Rheinbischofsheim und Hausgereut	<u>72.510</u>	<u>77.387</u>
Gesamt	345.792	364.445

Insgesamt wurden 345.792 m³ Wasser bezogen. Dies sind 18.653 m³ weniger als im Vorjahr (-5,1 %).

Von den bezogenen Wassermengen wurden verkauft:

	2010 m ³	2009 m ³
a) Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen	243.499	251.119
b) Rheinbischofsheim und Hausgereut	<u>86.522</u>	<u>84.583</u>
Gesamt	330.021	335.702

Insgesamt wurden **330.021 m³ Wasser** verkauft.

Die verkaufte Wassermenge nahm im Berichtsjahr um 5.681 m³ oder 1,69 % ab. Dabei nahm die über Zähler verkaufte Frischwassermenge um 5.478 m³ und die als Bauwasser abgerechnete Menge um 203 m³ ab.

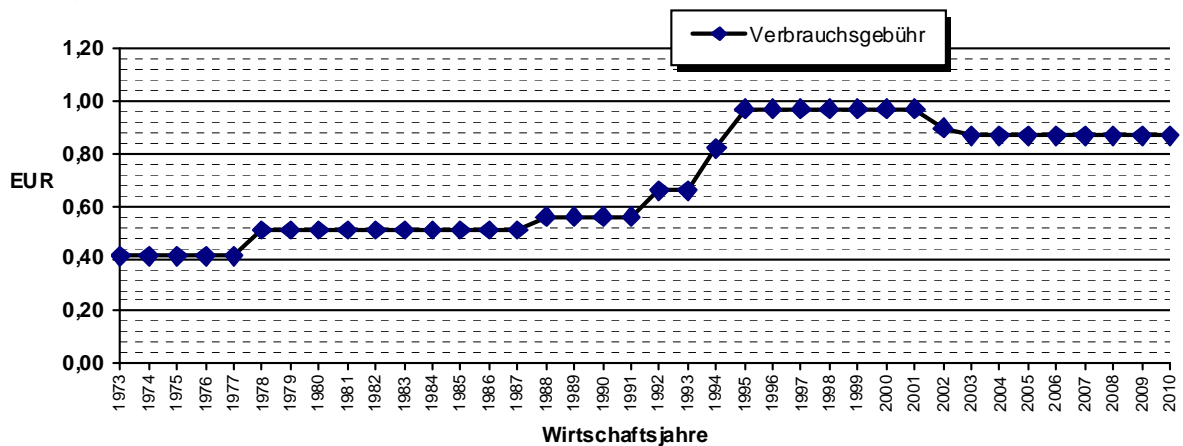
Die **Kosten für den Wasserbezug** vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland werden dem Eigenbetrieb über die Betriebskostenumlage berechnet. Die Kosten für den Wasserbezug vom Zweckverband Korkerwald werden entsprechend einem vertraglich festgelegten Preis je m³ abgerechnet. Für 2010 ergibt sich folgender ganzjähriger Kostenvergleich:

a) Zweckverband Hanauerland:	Wasserbezug:	273.282 m ³
	Kosten:	124.721 €
	Kosten je m³	0,46 €/m³
b) Zweckverband Korkerwald	Wasserbezug:	72.510 m ³
	Kosten:	33.287 €
	Kosten je m³	0,46 €/m³
	<small>(Wasserpreis ab 01.04.96: 0,46 €/m³)</small>	

Aus dem Wasserverkauf (einschließlich Bauwasser) gingen 2010 insgesamt 354.240,46 € (Vorjahr: 356.680,42 €) ein. Bei einer Wasserlieferung von 330.021 m³ entspricht dies einem Verkaufserlös von 1,07 €/m³ (Vorjahr: 1,06 €/m³).

Dieser Verkaufserlös setzt sich zusammen aus einer im Jahr 2010 für das Versorgungsgebiet geltenden Verbrauchsgebühr von 0,87 €/m³ (Vorjahr: 0,87 €/m³) sowie einer Grundgebühr in Abhängigkeit von der Nenngröße des Zählers zwischen 24,60 und 98,16 € je Jahr.

Die **Verbrauchsgebühren** entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:



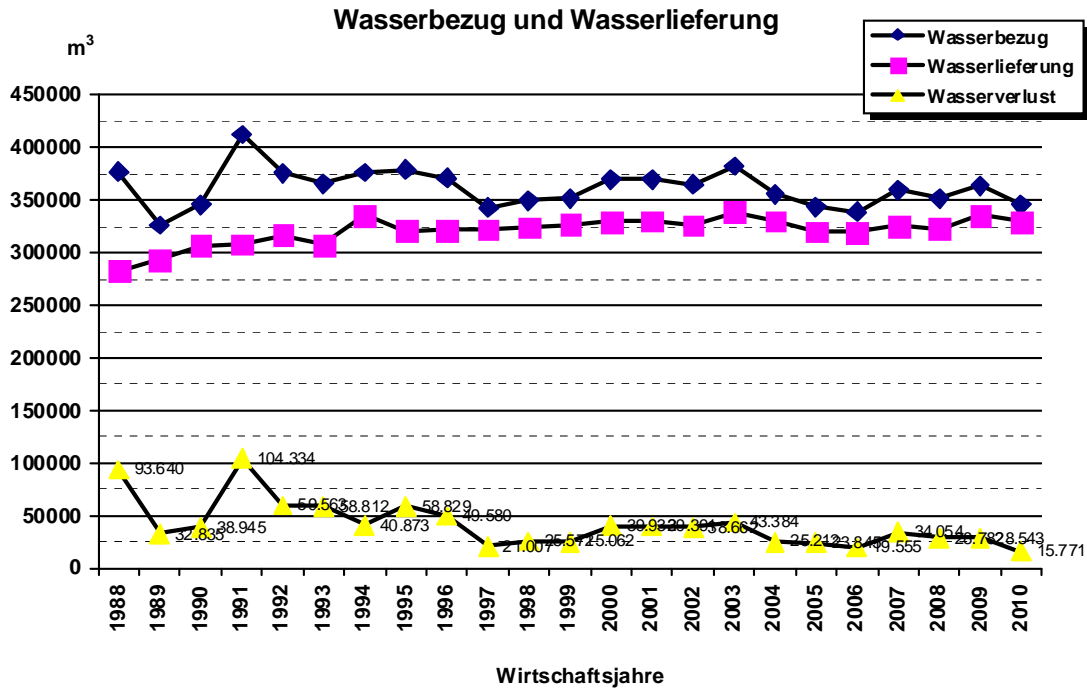
Nach den Erhebungen des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg lag für das Jahr 2010 die Durchschnittsgebühr für Frischwasser im Land bei 1,91 €/m³.

Im Saldo ergeben sich für das Jahr 2010 folgende **Wasserverluste**:

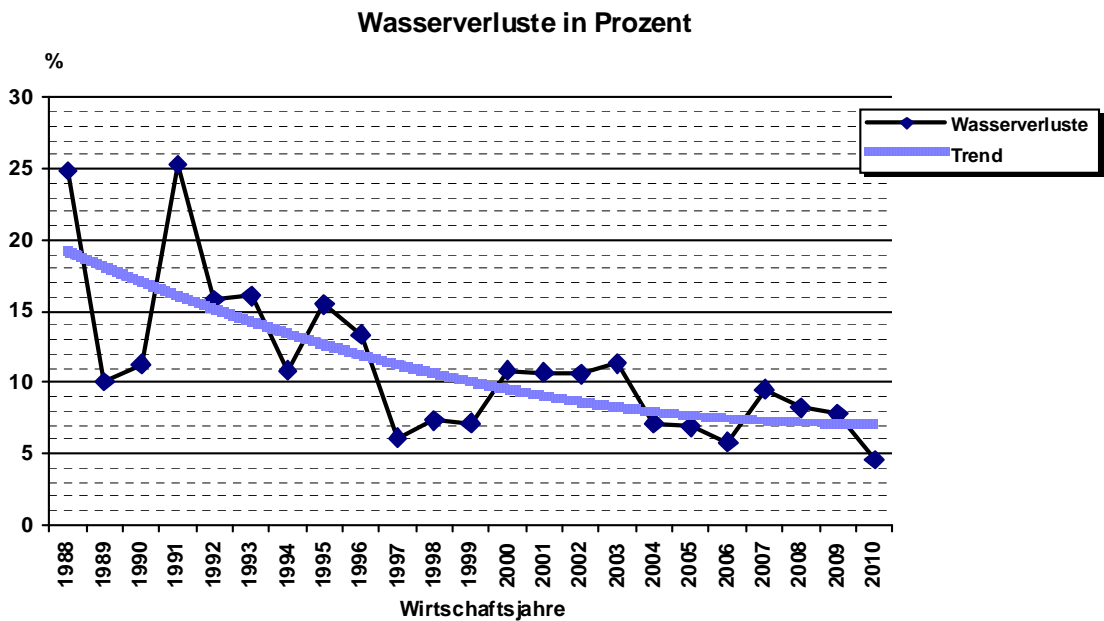
	Freistett	Memprechtshofen	Helmingen	Rheinbischofsheim und Hausgereut
Wasserbezug	180.549 m ³	34.810 m ³	44.219 m ³	86.214 m ³
Wasserlieferung	169.887 m ³	30.864 m ³	42.228 m ³	86.384 m ³
Bauwasser	466 m ³	0 m ³	54 m ³	138 m ³
Gesamt	170.353 m ³	30.864 m ³	42.282 m ³	86.522 m ³
Differenz	10.196 m ³	3.946 m ³	1.937 m ³	-308 m ³
in v.H.	5,65 %	11,34 %	4,38 %	-0,36 %
Vorjahr	8,07 %	8,35 %	9,48 %	6,50 %

Der gesamte Wasserverlust beläuft sich auf 15.771 m³ oder **4,56 %**. Gegenüber 2009 (Wasserverlust 28.543 m³ oder 7,84 %) bedeutet dies eine Verminderung um 12.772 m³.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wasserbezugs und der Wasserlieferung in den letzten Jahren:



Die prozentuale Entwicklung der Wasserverluste (Wasserverlust in Bezug auf geförderte Wassermenge) zeigt folgendes Bild:



Im Jahr 2007 (neuere Daten liegen noch nicht vor) betragen nach Feststellung des Statistischen Landesamtes in Baden-Württemberg die Leitungsverluste in der öffentlichen Wasserversorgung 75,9 Millionen m³. Bezogen auf die Gesamtfördermenge (657,9 Mio. m³) liegen die durchschnittlichen Wasserverluste bei knapp 11,5 Prozent der gewonnenen Wassermenge. Die Wasserverluste des Eigenbetriebs rangieren somit im Jahr 2010 insgesamt deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts.

Dabei ist davon auszugehen, dass durch festgestellte Rohrbrüche im Jahr 2010 Leitungsverluste von mindestens 3.200 m³ aufgetreten sind. Die Wasserentnahmen, die ohne Messung erfolgen – insbesondere die Entnahme von Wasser für Lösch- und Übungszwecke der Freiwilligen Feuerwehr Rheinau sowie für Kanalspülungen – sind mit insgesamt rd. 3.000 m³ zu beziffern.

Unter Berücksichtigung dieser „geklärten“ Verluste verbleibt für das Jahr 2010 noch ein ungeklärter Verlust von 9.581 m³ Wasser oder **2,77 %**.

5. Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2010 sind folgende Investitionen getätigt worden:

➤ L87-West, Freistett Erschließung	im Bau	0,00 €
➤ Digitalisierung des Leitungsnetzes	fertiggestellt	2.058,47 €

Zugang Anlagevermögen insgesamt		2.058,47 €
--	--	-------------------

6. Vergleich Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan sowie dem Vermögensplan.

Dem **Erfolgsplan** sind folgende Zahlen aus der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) gegenüberzustellen:

	Ergebnis 10	Ansatz 10	mehr/weniger (-)
Erträge			
Verkaufserlöse	354.240 €	349.000 €	+5.240 €
Auflösung Ertragszuschüsse	41.078 €	41.100 €	-22 €
Aktiviert Eigenleistungen	0 €	0 €	0 €
Sonstige Erträge	22.620 €	33.800 €	-11.180 €
Jahresverlust	0 €	0 €	0 €
Summe Erträge	417.938 €	423.900 €	-5.962 €

	Ergebnis 10	Ansatz 10	mehr/weniger (-)
Aufwendungen			
Fremdwasserbezug	33.287 €	35.000 €	-1.713 €
Betriebskostenumlage	124.721 €	109.000 €	+15.721 €
Unterhaltung Hauptleitungen	23.603 €	30.000 €	-6.397 €
Unterhaltung Hausanschlüsse	7.703 €	10.000 €	-2.297 €
Unterhaltung Wasserzähler	2.560 €	5.000 €	-2.440 €
Fahrzeugaufwand	3.367 €	4.000 €	-633 €
Sonstiger Betriebsaufwand	0 €	100 €	-100 €
Löhne, Gehälter	30.542 €	35.100 €	-4.558 €
Soziale Abgaben	8.467 €	9.500 €	-1.033 €
Abschreibungen	90.528 €	85.200 €	+5.328 €
Zinsen	3.212 €	2.200 €	+1.012 €
Steuern	0 €	0 €	0 €
Sonstiger Aufwand	89.715 €	98.800 €	-9.085 €
Jahresgewinn	232 €	0 €	+232 €
Summe Aufwendungen	417.938 €	423.900 €	-5.962 €

Die Verkaufserlöse liegen um 5 T€ über dem Ansatz. Aus Installationsmaßnahmen ergeben sich rd. 11 T€ geringere Erträge als geplant. Die Betriebskostenumlage, die auf der Grundlage des Abrechnungsjahres 2008 kalkuliert war, liegt infolge höherer Aufwendungen beim Zweckverband GWV Hanauerland um 16 T€ über dem kalkulierten Ansatz. Für die Unterhaltung der eigenen Anlagen des Eigenbetriebs waren 12 T€ weniger aufzuwenden als geplant. Für Personalausgaben waren 6 T€ weniger aufzuwenden als angenommen. Die Abschreibungen liegen kurzfristig um 5 T€ über dem Ansatz, die sonstigen Aufwendungen fielen um rd. 9 T€ geringer aus.

Beim **Vermögensplan** 2010 zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aufgrund der Kapitalflussrechnung das folgende Bild:

	Ergebnis 10	Ansatz 10	mehr/weniger (-)
Einnahmen			
Abschreibungen	90.528 €	85.200 €	+5.328 €
Darlehen	0 €	0 €	0 €
Beiträge	386 €	0 €	+386 €
Jahresgewinn	232 €	0 €	+232 €
Summe Einnahmen	91.146 €	85.200 €	+5.946 €
Ausgaben			
Investitionen	2.058 €	2.000 €	+58 €
Tilgung	21.985 €	22.000 €	-15 €
Jahresverlust	0 €	0 €	0 €
Auflösung Ertragszuschüsse	41.078 €	41.100 €	-22 €
Summe Ausgaben	65.121 €	65.100 €	+21 €
Über-/Unterdeckung(-)	+26.025 €	20.100 €	+5.925 €
	91.146 €	85.200 €	5.946 €

Im Ergebnis der Kapitalflussrechnung ergibt sich mit einem Plus von 26.025 € ein um 5.925 € besseres Deckungsergebnis als geplant. Der Deckungsmittelüberhang beträgt auf Ende des Wirtschaftsjahres 91.291 €.

Übersicht über die Kostenentwicklung (€/m³ Wasserlieferung)

	2010		2009	
	€	€/m ³	€	€/m ³
Material- und Leistungsaufwand	195.241	0,59	242.245	0,72
Personalaufwand	39.009	0,12	71.307	0,21
Abschreibungen	90.528	0,27	85.335	0,25
Sonstiger Betriebsaufwand	89.715	0,27	87.388	0,26
Zinsaufwand	3.212	0,01	3.170	0,01
Steuern	0	0,00	0	0,00
Gesamtkosten	417.705	1,26	489.444	1,46
Erträge	417.938	1,27	438.639	1,31
Jahresgewinn/-verlust	+233	+0,01	-50.806	-0,15

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2010

B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2010

I. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Konzessionsrechte) sind nicht vorhanden.

II. <u>Sachanlagen</u>	31.12.10	31.12.09
	€	€
	1.307.563,06	1.393.813,83
	2010	2009
	T€	T€
Anschaffungswerte	4.569	4.517
Zugänge	2	52
Umbuchungen aus Anlagen im Bau	±42	±4
Abgänge	0	0
Endstand	4.572	4.569
Abschreibungen	3.264	3.176
Restbuchwerte	1.308	1.394
Restbuchwert in v.H. des Anschaffungswerts	28,61	30,50

Die **Anschaffungs- und Restbuchwerte** verteilen sich auf die einzelnen Anlagenteile wie folgt:

	Anschaffungs-	Restbuch-	Restbuchwert in v.H.	
	werte	werte	der Anschaffungswerte	
	T€	T€	31.12.10	31.12.09
Leitungsnetz	3.947	1.186	30,04	31,80
Hausanschlüsse	560	80	14,35	16,84
Messeinrichtungen	3	1	35,77	39,93
Betriebs- und Geschäftsausstattung	61	40	66,03	4,13
Anlagen im Bau	0	0	100,00	100,00
Gesamt	4.572	1.308	28,61	30,50

Das gesamte Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit dem SAP-Modul FI-AA geführt.

Der Eigenbetrieb bemisst die Anschaffungs- und Herstellungskosten nach § 255 Abs. 1 und 2 HGB. Von Fremdfirmen gelieferte oder erstellte Anlagen werden zu Nettorechnungsbeträgen gekürzt um Preisnachlässe und Skonti zuzüglich Nebenkosten in das Anlagevermögen übernommen.

Eigenleistungen des Wassermeisters und der Wassermeistergehilfen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachen des Anlagevermögens (Investitionen) werden mit einem jährlichen Durchschnittssatz entsprechend dem seitens der Zweckverbände Gruppenwasserversorgung Hanauerland und Korkerwald in Rechnung gestellten Personalaufwand zuzüglich eines Gemeinkostenzuschlags von 20 v.H. aktiviert.

Eigenleistungen erfolgten im Wirtschaftsjahr 2010 nicht.

Im Wirtschaftsjahr 2010 sind folgende Investitionen getätigt worden:

➤ L87-West, Freistett Erschließung	im Bau	0,00 €
➤ Digitalisierung des Leitungsnetzes	fertiggestellt	2.058,47 €

Zugang Anlagevermögen insgesamt **2.058,47 €**

Den **Abschreibungen** liegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Bei den Zugängen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt, wobei im Rahmen der Neubewertung im Jahr 2006 bei den Hauptleitungen eine Verlängerung der Nutzungsdauer um 5 Jahre auf 45 Jahre vorgenommen wurde, was insgesamt zu einer Verringerung der Abschreibungen geführt hat. Im Berichtsjahr waren Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 88.309,24 € vorzunehmen.

III. <u>Finanzanlagen</u>	31.12.10	31.12.09
	€	€
	7.198,82	9.417,95

Bei den **Finanzanlagen** handelt es sich um Investitionszuschüsse an den Zweckverband Korkerwald, die mit einem Satz von 2,5 v.H. abgeschrieben werden. Im Berichtsjahr belief sich die Abschreibung auf 2.219,13 €.

2009 erfolgte eine Beteiligung bei der Kooperationsgesellschaft Schwarzwaldwasser e.V. mit einer Einlage von 500,00 €. Die Beteiligung wird nicht abgeschrieben.

Eine zusammengefasste Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens liegt dem Lagebericht in der Form des **Anlagennachweises** gemäß § 10 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung als Anlage 3 im Anhang bei.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte (z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden zum Jahresende nicht bewertet und aktiviert. Eine Lagerverwaltung ist derzeit nicht eingerichtet.

II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	31.12.10 €	31.12.09 €
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	146.894,05	141.490,79
Forderung gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00
Kassenbestand	0,00	55.347,34
Forderungen aus Steuern	4.388,90	7.826,62

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus der Wasserabgabe	143.970,79 €
Erträge aus Materialverkauf	0,00 €
Erträge aus Installationen	2.901,08 €
Sonstige Erträge	22,18 €
Wasserversorgungsbeiträge	<u>0,00 €</u>
Gesamt	146.894,05 €

Zum Jahresende 2010 bestand beim Eigenbetrieb kein Kassenbestand. Im Rahmen der Einheitskasse mit der Stadt Rheinau ergab sich ein Kassenvorgriff, der auf der Passivseite aufgeführt ist.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht zu bilden.

Passivseite

A. Eigenkapital	31.12.10 €	31.12.09 €
I. <u>Stammkapital</u>	63.036,27	63.036,27
Das Stammkapital setzt sich zusammen aus einer (Rundungs-)-Einlage der Stadt in Höhe von 504,93 € sowie Kapitalzuschüssen aus dem Ausgleichstock in Höhe von 62.531,34 €		
II. <u>Rücklagen</u>	31.12.10 €	31.12.09 €
Allgemeine Rücklage	54.371,30	54.371,30
Die allgemeine Rücklage beträgt unverändert 54.371,30 €		
III. <u>Gewinn / Verlust</u>	31.12.10 €	31.12.09 €
Gewinn / Verlust(-) des Vorjahres (Vortrag)	-99.189,25	-48.383,24
Jahresgewinn / Jahresverlust(-)	+231,80	-50.806,01
Gesamt	-98.957,45	-99.189,25

Der Jahresverlust 2009 wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 20.12.2010 auf neue Rechnung vorgetragen. Über die Behandlung des **Jahresgewinns 2010** ist noch zu beschließen. Er soll zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet werden.

B. Empfangene Ertragszuschüsse

	2010 €	2009 €
Anfangsstand	1.399.661,35	1.431.421,35
Zugänge aus Beiträgen/Zuweisungen	386,02	9.241,40
Auflösungen	<u>41.077,62</u>	<u>41.001,40</u>
Endstand	1.358.969,75	1.399.661,35

Den **Ertragszuschüssen** werden die nach §§ 24 ff WVS erhobenen Wasserversorgungsbeiträge sowie im Einzelfall Kostenersätze gemäß § 3 Abs. 4 und § 15 Abs. 1, 2 WVS zugeführt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden entsprechend § 8 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst. Dieser beträgt für das Wirtschaftsjahr 2010 rd. 1,98 v.H.. Ein Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse findet sich in Anlage 4.

Aus dem Stammkapital wurden im Wirtschaftsjahr 2002 1.133.386,73 € umgebucht. Die Auflösung erfolgt mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,20 v.H., was einem jährlichen Betrag von 24.961,49 € entspricht.

C. Rückstellungen

	31.12.10 €	31.12.09 €
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00

Im Wirtschaftsjahr 2010 waren keine Rückstellungen auszuweisen.

D. Verbindlichkeiten

	31.12.10 €	31.12.09 €
I. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	21.218,58	21.218,58
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00
Entwicklung	2010 €	2009 €
Anfangsstand	21.218,58	34.256,52
Zugänge	0,00	0,00
Tilgungen	<u>13.037,87</u>	<u>13.037,94</u>
Endstand	8.180,71	21.218,58

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich um ein Ratendarlehen der Landesbank Baden-Württemberg (Zinssatz: 3,95 % auf Restlaufzeit). Der Darlehensstand sowie die planmäßigen Tilgungen und Zinsen sind in einer Aufstellung im Anlagenteil nachgewiesen (Schuldennachweis - Anlage 5).

Die Zinsen des Darlehens betragen im Berichtsjahr 709,39 €. Der durchschnittliche Zinssatz zum Bilanzstichtag lag bei 3,95 v.H. (Vorjahr: 3,95 v.H.).

	31.12.10	31.12.09
II. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	€	€
	56.835,08	139.398,93
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	56.835,08	139.398,93
	31.12.10	31.12.09
III. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden</u>	€	€
	20.451,78	29.399,36
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00
Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten	2010	2009
	€	€
Anfangsstand	29.399,36	38.346,96
Zugänge		0,00
Tilgungen	<u>8.947,58</u>	<u>8.947,60</u>
Endstand	20.451,78	29.399,36

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um zwei Ratendarlehen, die der Eigenbetrieb aus Rücklagen des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Hanauerland in Anspruch genommen hat. Die Darlehensstände sowie die planmäßigen Tilgungen und Zinsen sind in einer Aufstellung im Anlagenteil nachgewiesen (Schuldennachweis - Anlage 5).

Die Zinsen für die Darlehen betragen im Berichtsjahr 1.447,60 €. Der durchschnittliche Zinssatz zum Bilanzstichtag lag bei 5,57 v.H. (Vorjahr: 5,57 v.H.).

Zusammen mit den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich der Gesamtschuldenstand des Eigenbetriebs zum 31.12.2010 auf 28.632,49 €. Bezogen auf die gesamte Einwohnerzahl der Stadt Rheinau zum 30.06.2010 (11.249) sind dies 2,55 €/Ew.

	31.12.10	31.12.09
IV. <u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</u>	€	€
	3.157,39	0,00
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00
davon Kassenvorgriff	3.157,39	0,00

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** spiegeln den Kassenkredit wieder, den der Eigenbetrieb bei der Stadt zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen hat. Zum 31.12.2010 bestand ein Kassenkredit in Höhe von 3.157,39 €.

	31.12.10	31.12.09
V. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	€	€
	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00

E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht zu bilden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2010 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	395.318,08	397.681,82
davon		
1.1 Erlöse aus Wasserabgabe	351.404,23	354.372,34
Lieferung von Bauwasser	2.836,23	2.308,08
1.2 Auflösung von Ertragszuschüssen	41.077,62	41.001,40

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 2.363,74 € gesunken. Diese Abnahme resultiert aus niedrigeren Wassererlösen, was wiederum mit geringeren Verkaufsmengen zusammenhängt.

Mengen und Mengenanteile	2010 m ³	2009 m ³
a) Verkaufte Abgabe	329.363	334.841
b) Bauwasser	<u>658</u>	<u>861</u>
Gesamt	330.021	335.702

Die Abgabemenge hat sich somit um 5.681 m³ verringert.

Der Arbeitspreis je bezogenem m³ Wasser beläuft sich gemäß § 42 Abs. 1 der Wasserversorgungssatzung für das Wirtschaftsjahr 2010 auf 0,87 €. Die Wasserlieferungen für Feuerlöschzwecke und Feuerlöschübungszwecke sowie für Kanalreinigung erfolgen unentgeltlich (vgl. Abschnitt 31 KStR 1995 i.V.m. BMF, Schreiben vom 09.02.1998, IV B 7 - S2744-2/98).

Die zuletzt zum 01.07.1978 angehobene Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben. Sie liegt bei Hauswasserzählern zwischen 2,05 € (Regelgröße) und 8,18 € je Monat.

Unter Berücksichtigung der Grundgebühr lag der Durchschnittserlös in 2010 bei 1,07 €/m³ (Vorjahr: 1,07 €/m³).

Zur Auflösung empfangener Ertragszuschüsse vergleiche Passivposten B.

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen

Es waren keine Erträge zu verbuchen.

	2010	2009
	€	€
3. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	9.898,11

Vergleiche Erläuterungen bei den Sachanlagen (Aktivposten A.II).

	2010	2009
	€	€
4. Sonstige Erträge	22.545,59	30.421,02

Bei diesem Posten handelt es sich zum einen um **Kostensätze** für Installationen, die der Eigenbetrieb im privaten Bereich durchgeführt hat. Zum anderen sind hier die Erträge ausgewiesen, die der Wasserversorgungsbetrieb vom Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Rheinau für die Überlassung der Hebedaten zur Bemessung der Abwassergebühren erhebt.

	2010	2009
	€	€
5. Materialaufwand		
5.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	158.008,15	186.110,78
5.2 Bezogene Leistungen	37.233,33	56.134,14

Der **Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhaltet den Wasserbezug vom Zweckverband Korkerwald sowie die Betriebskostenumlage, die der Eigenbetrieb für den Wasserbezug vom Zweckverband GWV Hanauerland entrichtet. Die Aufwendungen für den Fremdwasserbezug verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.335,42 €, die Betriebskostenumlage an den ZV GWV Hanauerland verringerte sich um 25.767,21 €.

Die **bezogenen Leistungen** teilen sich wie folgt auf:

	2010	2009
	€	€
a) Unterhaltung Versorgungsleitungen	23.602,81	33.051,46
b) Unterhaltung Hausanschlüsse	7.703,45	10.779,60
c) Unterhaltung Messeinrichtungen	2.560,48	6.575,04
d) Unterhaltung Fahrzeuge	3.366,59	5.728,04
e) Sonstiger Betriebsaufwand	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	37.233,33	56.134,14

In der Summe sind die bezogenen Leistungen um 18.900,81 € gesunken. Diese resultieren aus geringeren Aufwendungen bei der Unterhaltung der Versorgungsleitungen, der Hausanschlüsse, der Messeinrichtungen und der Fahrzeuge.

	2010	2009
	€	€
6. Personalaufwand		
6.1 Löhne, Vergütungen, Gehälter	30.450,75	56.195,14
6.2 Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung	<u>8.558,46</u>	<u>15.111,57</u>
Gesamt	39.009,21	71.306,71
darunter Altersversorgung	2.413,58	4.433,03

Die anteiligen Aufwendungen für Leistungen der Beschäftigten der Zweckverbände GWV Hanauerland und GWV Korkerwald, die diese für den Eigenbetrieb erbringen, werden von den Zweckverbänden aufgezeichnet und seitens des Eigenbetriebs erstattet. Nachdem es gegenüber dem Jahr 2008 eine Steigerung um 58 % gegeben hat, liegt der diesjährige Personalaufwand mit 39.009,21 wieder um rd. 45 % unter dem Vorjahresaufwand, was auf einen entsprechend geringeren Stundenaufwand im Eigenbetrieb zurückzuführen ist. Naturgemäß schwankt der Personalaufwand zwischen den drei Wasserversorgungsbetrieben, auf die das Personal insgesamt verteilt ist, von Jahr zu Jahr stark. Dies macht eine Kalkulation nahezu unmöglich. Auf der anderen Seite handelt es sich bei dieser Personalunion wegen der geringen Größe der einzelnen Betriebe um die wirtschaftlichste Art des Personaleinsatzes.

Die Leistungen des Wassermeisters und der Wassermeistergehilfen teilen sich im Eigenbetrieb wie folgt auf:

	2010	2009
	Stunden	Stunden
Unterhaltung Ortsnetz	682,5	908,0
Unterhaltung Hausanschlüsse	257,0	362,5
Unterhaltung Messeinrichtungen	106,3	481,0
Sonstiges	0,0	1,5
Aktiviertete Eigenleistungen	<u>0,0</u>	<u>235,5</u>
Gesamtstunden	1.045,8	1.988,5

Dem Eigenbetrieb wurden hierfür folgende Beträge in Rechnung gestellt:

	2010	2009
	€	€
a) Vergütung	26.953,11	51.756,51
b) Sozialversicherung	5.404,35	10.342,63
c) Versorgung	<u>2.322,38</u>	<u>4.433,03</u>
Gesamt	34.679,84	66.532,17

Für sonstige Aushilfen wurden 3.588,84 € ausgegeben. Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft beliefen sich auf 740,53 €.

In der Summe ergibt sich ein **Personalaufwand** von 39.009,21 €.

	2010 €	2009 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	90.528,37	85.334,60
Im Einzelnen		
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	88.309,24	83.115,46
b) Abschreibungen auf Finanzanlagen	<u>2.219,13</u>	<u>2.219,14</u>
Gesamt	90.528,37	85.334,60

Grundlagen und Methodik der angesetzten Abschreibungen wurden bei Aktivposten A.II und III erläutert.

	2010 €	2009 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	89.714,90	87.388,01
Im Einzelnen		
a) EDV-Kosten	1.835,76	2.361,57
b) Bürobedarf	221,06	119,56
c) Verwaltungskostenbeitrag der Stadt	84.193,26	81.702,46
d) Prüfungs- und Beratungskosten	3.464,73	3.204,42
e) Sonstige Aufwendungen	<u>0,09</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	89.714,90	87.388,01

Die **EDV-Kosten** resultieren aus der Anwendung von Verfahren des landeseinheitlichen Finanzwesens.

Der **Verwaltungskostenbeitrag** erfolgt für die erbrachten Verwaltungsleistungen der Innenverwaltung. Verrechnet werden Steuerungsleistungen der Gemeindeorgane, Leistungen der Stadtkämmerei (Planung, Kalkulation, Anordnungswesen, Zahlungsverkehr, Buchführung, Rechnungslegung, Gebühren- und Beitragsveranlagung) und des Bauamtes. Der Kostenbeitrag bemisst sich zum einen auf der Grundlage einer Erhebung der durchschnittlichen jährlichen Arbeitsanteile nach individuell berechneten Personalstundensätzen der für den Eigenbetrieb tätigen Mitarbeiter, zum anderen nach Fallpauschalen. Zur Abgeltung des mit den Verwaltungsleistungen zusammenhängenden sächlichen Verwaltungsaufwands (z.B. Benutzung von Verwaltungsinventar, Bürobedarf, Fernmeldegebühren, Versicherungen) sowie für die Mitbenutzung von Verwaltungsgebäuden einschließlich sämtlicher damit zusammenhängender Sach- und Kapitalkosten erfolgt ein Aufschlag je geleistete Arbeitsstunde.

9.-12. Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren und Anleihen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2010 €	2009 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73,95	637,78

Im Jahr 2010 ergaben sich anteilige Erträge aus Vollstreckungskosten.

	2010 €	2009 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.211,86	3.170,50
Im Einzelnen		
a) Darlehenszinsen	2.156,99	3.170,50
b) Zinsen für Kassenkredite der Stadt	<u>1.054,87</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	3.211,86	3.170,50

Die Zuordnung der **Darlehenszinsen** zu den einzelnen Darlehen kann dem als Anlage 5 beiliegenden Schuldennachweis entnommen werden.

Im Rahmen der Einheitskasse wird der Kassenbestand bzw. Kassenvorgriff des Eigenbetriebs im Wege der Verrechnung mit der Stadt Rheinau tagesgenau verzinst. In der Summe ergibt sich für das Jahr 2010 eine Zinslastschrift von 1.054,87 €.

	2010 €	2009 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	231,80	-50.806,01

Als **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** ist der Saldo aus den vorangegangenen GuV-Posten auszuweisen.

	2010 €	2009 €
15-19. Außerordentliches Ergebnis, Steuern	0,00	0,00

	2010	2009
	€	€
20. Jahresgewinn / Jahresverlust(-)	231,80	-50.806,01

Die gesamten betrieblichen Erträge haben sich um 20 T€ verringert. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 70 T€ gesunken, so dass sich das Ergebnis gegenüber 2009 im Saldo um 50 T€ verbessert hat. Nach einem Verlust von rd. 50 T€ in 2009 ergibt sich für 2010 mit einem Gewinn von 231,80 € ein fast ausgeglichenes Ergebnis.

Der **Jahresgewinn** soll auf Vorschlag der Verwaltung zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet werden.

ANLAGEN 2010

Anlage 1

BILANZ ZUM 31.12. 2010

Bilanz zum 31.12.2010

AKTIVA	31.12.2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		0,00	
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00		0,00	
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00		0,00	
3. Verteilungsanlagen				
3.1 Speicheranlagen	0,00		0,00	
3.2 Leitungsnetz	1.185.730,62		1.255.363,68	
3.3 Hausanschlüsse	80.360,90		94.328,51	
3.4 Meßeinrichtungen	1.186,04		1.324,22	
4. Fahrzeuge	0,00		0,00	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.285,50		696,58	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.307.563,06	42.100,84	1.393.813,83
		<u>1.307.563,06</u>	<u>42.100,84</u>	<u>1.393.813,83</u>
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		7.198,82		9.417,95
		<u>7.198,82</u>		<u>9.417,95</u>
		<u>1.314.761,88</u>		<u>1.403.231,78</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0,00
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
1.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
1.2 Restlaufzeit unter 1 Jahr	146.894,05		141.490,79	
2. Forderungen gegenüber Zweckverbänden				
2.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
2.2 Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00		0,00	
3. Forderungen gegenüber der Stadt				
3.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
3.2 Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00		0,00	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände				
4.1 Forderungen aus Steuern	4.388,90		7.826,62	
4.2 Sonstige Forderungen	0,00	151.282,95	0,00	149.317,41
		<u>151.282,95</u>	<u>0,00</u>	<u>149.317,41</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		55.347,35
		<u>0,00</u>		<u>55.347,35</u>
		<u>151.282,95</u>		<u>204.664,76</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00		0,00
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
SUMME AKTIVA		1.466.044,83		1.607.896,54

Bilanz zum 31.12.2010

PASSIVA	31.12.2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital				
1. Einlagen der Stadt	504,93		504,93	
2. Kapitalzuschüsse	<u>62.531,34</u>	<u>63.036,27</u>	<u>62.531,34</u>	<u>63.036,27</u>
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	54.371,30		54.371,30	
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>54.371,30</u>	<u>0,00</u>	<u>54.371,30</u>
III. Gewinn/Verlust				
1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-99.189,25		-48.383,24	
2. Gewinn/Verlust	<u>231,80</u>	<u>-98.957,45</u>	<u>-50.806,01</u>	<u>-99.189,25</u>
		<u>18.450,12</u>		<u>18.218,32</u>
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		<u>1.358.969,75</u>		<u>1.399.661,35</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
1.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		21.218,58	
1.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	8.180,71	8.180,71	0,00	21.218,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
2.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
2.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	56.835,08	56.835,08	139.398,93	139.398,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden				
3.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	15.338,88		29.399,36	
3.2 Restlaufzeit unter 1 Jahr	5.112,90	20.451,78	0,00	29.399,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt				
4.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
4.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00		0,00	
4.3 Kassenvorgriff	3.157,39	3.157,39	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
5.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
5.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00		0,00	
5.3 aus Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>88.624,96</u>		<u>190.016,87</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
SUMME PASSIVA		1.466.044,83		1.607.896,54

Rheinau, den 30.06.2011
Die Betriebsleitung

Beck

Anlage 2

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
2010**

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
1.1 Verkaufserlöse	354.240,46		356.680,42	
1.2 Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	41.077,62		41.001,40	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen	0,00		0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		9.898,11	
4. Sonstige Erträge	<u>22.545,59</u>	<u>417.863,67</u>	<u>30.421,02</u>	<u>438.000,95</u>
5. Materialaufwand				
5.1 Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	158.008,15		186.110,78	
5.2 Aufwand für bezogene Leistungen	<u>37.233,33</u>	<u>195.241,48</u>	<u>56.134,14</u>	<u>242.244,92</u>
6. Personalaufwand				
6.1 Löhne und Gehälter	30.450,75		56.195,14	
6.2 Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 2.413,58 €	8.558,46		15.111,57	
		<u>39.009,21</u>		<u>71.306,71</u>
7. Abschreibungen				
7.1 auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	88.309,24		83.115,46	
7.2 auf Gegenstände des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	<u>88.309,24</u>	<u>0,00</u>	<u>83.115,46</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>89.714,90</u>		<u>87.388,01</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
10. Erträge aus Wertpapieren und Anleihen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>73,95</u>		<u>637,78</u>
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>2.219,13</u>		<u>2.219,14</u>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.211,86</u>		<u>3.170,50</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>231,80</u>		<u>-50.806,01</u>
15. Außerordentliche Erträge		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
16. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
17. Außerordentliches Ergebnis		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
19. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
20. Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>231,80</u>		<u>-50.806,01</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns:

a) zur Tilgung des Verlustvortrags

b) zur Einstellung in Rücklagen

c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt

d) auf neue Rechnung vorzutragen

231,80

Verwendung des Jahresverlustes:

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

b) Ausgleich aus dem Gemeindehaushalt

c) auf neue Rechnung vorzutragen

Rheinau, den 30.06.2011

Die Betriebsleitung

Anlage 3

**NACHWEIS ÜBER DAS
ANLAGEVERMÖGEN
ZUM 31.12. 2010**

Anlagennachweis 2010		Anlagevermögen																					
		Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Durchschnittl. Abschreibungssatz											
1	2	3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13	
		Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
	Posten des Anlagevermögens	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
	Immaterielle Vermögensgegenstände																						
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	
	Sachanlagen																						
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- oder Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	Verteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	- Speicheranlagen	3.947.198,80	0,00	0,00	3.947.198,80	0,00	0,00	0,00	2.691.835,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	- Leitungsnetz	559.986,09	0,00	0,00	559.986,09	0,00	0,00	0,00	465.657,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	- Hausanschlüsse	3.316,18	0,00	0,00	3.316,18	0,00	0,00	0,00	1.991,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	- Meßeinrichtungen	16.851,48	44.159,31	0,00	61.010,79	0,00	0,00	0,00	16.154,90	4.570,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.100,84	0,00	42.100,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	Anlagen im Bau	89.248,68	0,00	0,00	89.248,68	0,00	0,00	0,00	79.830,73	2.219,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	Finanzanlagen																						
	Beteiligungen/Investitionszuschüsse	4.658.702,07	44.159,31	42.100,84	4.660.760,54	89.248,68	42.100,84	0,00	3.255.470,29	90.528,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	1,94%
	Summen:	4.658.702,07	44.159,31	42.100,84	4.660.760,54	89.248,68	42.100,84	0,00	3.255.470,29	90.528,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	1,94%

Anlage 4

**NACHWEIS ÜBER DIE BEZOGENEN
ERTRAGSZUSCHÜSSE
ZUM 31.12. 2010**

Zusammenstellung 2010

Ertragszuschüsse Wasserversorgung

HHJ 2010

Ortsteil	Ertragszuschüsse				Auflösung				Durchschnittl. Auflösungssatz v.H.			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
Gesamtstadt	1.133.386,73	0,00	0,00	0,00	1.133.386,73	184.849,97	24.961,49	0,00	209.811,46	923.575,27	81,49%	2,20%
Freistett	689.066,89	386,02	0,00	0,00	689.452,91	355.836,81	11.710,35	0,00	367.547,16	321.905,75	46,69%	1,70%
Rheinb'heim	143.743,20	0,00	0,00	0,00	143.743,20	85.150,43	2.379,36	0,00	87.529,79	56.213,41	39,11%	1,66%
Hausgereut	22.299,75	0,00	0,00	0,00	22.299,75	11.876,72	355,52	0,00	12.232,24	10.067,51	45,15%	1,59%
Mempr'hofen	34.049,60	0,00	0,00	0,00	34.049,60	14.721,62	631,32	0,00	15.352,94	18.696,66	54,91%	1,85%
Helmlingen	54.286,42	0,00	0,00	0,00	54.286,42	24.735,69	1.039,58	0,00	25.775,27	28.511,15	52,52%	1,91%
Summen:	2.076.832,59	386,02	0,00	0,00	2.077.218,61	677.171,24	41.077,62	0,00	718.248,86	1.358.969,75	65,42%	1,98%

Anlage 5

**NACHWEIS ÜBER DIE SCHULDEN
ZUM 31.12. 2010**

Schuldennachweis Eigenbetrieb Wasserversorgung Stadt Rheinau 2010

31.12.2010

Kreditgeber	Darlehens- konto	Aufnahme- jahr	Ursprüngl. Kreditbetrag	Zinssatz	Laufzeit bis	Stand 01.01.09	Stand 01.01.10	Tilgung	Zinsen	Stand 31.12.10
1.1 Zweckverbände										
1.1.1 ZV GWV Hanauerland	4	1991	102.258,38	6,000	2011	15.338,74	10.225,82	5.112,92	536,85	5.112,90
1.1.2 ZV GWV Hanauerland	5	1995	76.693,78	5,000	2014	23.008,24	19.173,56	3.834,68	910,75	15.338,88
Summe Zweckverbände			178.952,16	5,571		38.346,98	29.399,38	8.947,60	1.447,60	20.451,78
1.2 Kreditmarkt										
1.2.1 LB Baden-Württemberg	605026238	1999	164.635,99	3,950	2011	34.256,59	21.218,65	13.037,94	709,39	8.180,71
Summe Kreditmarkt			164.635,99	3,950		34.256,59	21.218,65	13.037,94	709,39	8.180,71
1 Gesamtsumme			343.588,15	4,794	0,00	72.603,57	50.618,03	21.985,54	2.156,99	28.632,49
€/Einwohner			30,54			6,45		1,95	0,19	2,55

